

Das **Kbelik-Kübel** Projekt



Zuerst müssen die Leistenschrägen und Winkel berechnet werden. Danach werden die Abstände mit dem Streichmaß und die Winkel mit dem Winkelmesser angerissen.



Wenn die Leisten zurecht gehobelt sind, werden die Leisten nebeneinander angereiht. Dabei ist zu beachten, dass die Halteleisten mittig positioniert werden.



Die zwei Halteleisten werden oben an den Kanten abgerundet. Zusätzlich wird jeweils ein Loch, für die Befestigung des Seils gebohrt.



Jetzt werden die Leisten zu einem Eimer gespannt. Wenn alle Fugen dicht aneinander gehen, kann der Boden für den Eimer angepasst und zugesägt werden. Um den Boden im Eimer zu befestigen, wird an jeder Leiste unten eine Nut eingesägt und ausgestemmt.



Damit der Boden in die Nut passt, muss die Dicke der Bodenplatte beidseitig an dem äußeren „Kreisring“ schmaler gehobelt werden. Es wird beidseitig ein grober Umriss des äußeren Kreisrings angerissen. An der Kante der Bodenplatte wird mit dem Streichmaß die entsprechende Dicke von oben und unten angerissen. Mit dem Schrupphobel wird die Bodenplatte für die Nut angepasst.



Ist die Bodenplatte in den Eimer eingesetzt, werden die Ringe/Riemen abgelängt, vorgebohrt und genietet. Die Riemen werden vom Eimerboden in Richtung Öffnung um den Eimer gehämmert. Die Riemen spannen die Leisten, sodass kein Leim benötigt wird.



Kleine Überstände können mit dem Stemmeisen weggestemmt werden. Zu guter Letzt kommt noch das Seil durch die Löcher, in den Halteleisten. Ob der Eimer wirklich dicht ist, kann mit der „Wasserprobe“ festgestellt werden ;-)



Fertig!

Gruppenmitglieder

Finn Kück, Maximilian Neukamm, Tom Nesor, Johannes Werner, Sophie Lauth

(Bericht von Sophie Lauth)